

## MCU Jahresausfahrt 2019 Seealpen

Am **Samstag 20.07** ging es für 14 Teilnehmer auf 11 Mopeds um 6 Uhr in Unterriexingen an der Tanke los. Die Tagesetappe waren etwa 520 km. Es ging über die Autobahn bis etwa Mühlhouse dann über Landstraßen bis nach Genf. Trotz der langen Anfahrt Strecke waren drei kleinere Pässe im Programm drin. Wir haben viel geschwitzt es waren 33 Grad. Unterkunft in einem Teilort von Genf (Annemasse). Das Hotel war extrem einfach, sehr kleines Zimmer winziges Bad mageres Frühstück. Geniale Idee: Getränke im Supermarkt kaufen und Pizzaservice bestellen. Ein wunderbarer Abend.

Am **Sonntag 21.07** ging es die erste Etappe in die Seealpen. Tagesetappe etwa 222 km. Insgesamt waren es fünf Pässe 800 m 1100 m 1300 m 1600 m und 1400m. Col de Colombier war auch dabei. Auf der Passhöhe war es so voll, dass wir selbst mit den Motorrädern keinen Platz bekommen haben. Den Lac d'Annecy umrundeten wir. Es war fürchterlich heiß bei Stop-and-Go. Wir gönnten uns eine letzte Pause am Strandbad am See. Die einen tranken etwas und die andere Hälfte ging baden. Unterkunft in La Clusaz in einem Hotel das um Welten höheres Niveau hatte als das letzte, super Frühstück.

Am **Montag 22.07** ging es über die Königsetappe über die Seealpen. Es waren 325 Kilometer . Insgesamt 6 Pässe (2770, 2070, 1600, 1500, 2000, 2700), darunter die bekannten Col de Iseran, Col de Telegraph und Col de Galibier. Interessant war, dass Unmengen an Wohnmobil am Galibier bereits Tage vorher auf die Tour de France warten. Unterkunft in einem einfachen Hotel in einem Seitental bei Briacon. Es war wieder sehr heiß, nachmittags hatte es auf 1300 m 35 Grad!!

Am **Dienstag 23.7.** Ging es etwa 280 km über die höchsten Pässe. 5 Stk an der Zahl, darunter der Col de Izoard mit 2600 m und der Col de Bonnet mit 2802 m. Wetter war gigantisch: Trocken und heiß im Tal, auf dem Berg warm. Zwei sehr schmale und sehr anspruchsvolle Pässe waren dabei, in den Kehren hätte so mancher PKW rangieren müssen. Im Hotel l'Escapade in Beuil angekommen kam auch schon der Wolkenbruch → alles richtig gemacht. Gute Unterkunft, hübsche Wirtin und richtig gutes Essen.

Am **Mittwoch 24.7.** ging es in Richtung Mittelmeer. Zwar liefen die Seealpen langsam aus aber es gab trotzdem noch etwa 3 Pässe, einer war über 2000 m und der Col de Turini war auch dabei. Die Straßen waren bis zum Schluss am Meer sehr kurvenreich. Das Meer sahen wir in Menton, wo wir am Strand in der glühenden Sonne baden gingen und Cola tranken. Es ging an der Küste entlang in der glühenden Hitze von 38 Grad bis hinter Nizza bis wir auf der Route de Napoléon zu unserer Unterkunft in den Bergen hinauf fuhren.

Am **Donnerstag 25.7.** Es war eine Rundfahrten um den Grand Canyon du Verdun angesagt. Der einzige Tag am gleichen Hotel. Es waren 280 km wunderbare kurvenreiche Strecke mit tollen Aussichten. Am Verdunsee wurde eine Badepause bei 38 Grad eingelegt. Auf dem Rückweg zum Hotel wurde für ein zünftiges Vesper eingekauft. Leider erreichte Dieter eine schlechte Nachricht weshalb er am nächsten Tag nach Hause musste.

**Freitag 26.7.:** Die Heimfahrt beginnt. Es ging 270 km nach Grenoble, viel über Nationalstraßen aber es waren auch 2 Pässe dabei. Sehr schöne Landschaft, viel Verkehr und wieder sehr heiß. In Grenoble hatte es 39 Grad. Das Hotel hatte etwas höheres Niveau, sogar mit Swimmingpool. Abendessen im Hotel; leider zog eine Gewitterfront durch und die geplante Bierparty auf dem Parkplatz fiel flach. In den Nachrichten am nächsten Morgen erfuhren wir, dass in den Seealpen schwere Unwetter gewütet haben. Auf der Fahrt zum Col de Iseran ist eine 10 cm dicke Hagel-/Schnee-/Eisschicht. Da hatten wir waren mal wieder richtig Glück. Die nächsten zwei Tage für die Heimfahrt ist schlecht Wetter angesagt mal schauen wie viel Glück oder Pech wir haben.

**Samstag 27.07.** Heute trennten wir uns von Norbert. Der musste früher heim, weil er einen Termin in Österreich hatte. Von Grenoble aus ging es 295 km ziemlich genau nach Norden. Wir hatten viele Landstraßen die sogar über zwei Pässe führten. Ein bisschen Nationalstraße war auch dabei. Tolle Landschaften, wieder herrliche Gegend. Das Wetter hat super mitgespielt, wir sind den Regenwolken immer vorausgefahren. Ab und zu waren die Straßen klatschnass; der Regenschauer ging zehn Minuten vorher runter, wir blieben aber trocken → wieder richtig Dusel gehabt. Leider fiel Walters Moped um, er hatte es etwas zu schräg abgestellt. Das Hotel war als billige und sehr einfache Unterkunft angekündigt, uns erwartete aber einen Neubau richtig gut ausgestattet. Wir bekamen ein richtig gutes 3 Gänge Menü inkl. Getränk für 13 Euro!! Zu später Stunde noch eine schlechte Nachricht: Norbert war auf der Heimfahrt auf Rollsplitt gestürzt. Hand gebrochen. Scheiße.

**Sonntag 28.7.:** Heimfahrt ist angesagt, etwa 400 km, viel auf Nationalstraßen und sehr viel Autobahn. Bei der Abfahrt regnete es in Strömen, was uns etwa 250 km bis Freiburg begleiten sollte. So ein schlechtes Wetter am letzten Tag lässt sich leicht verkraften. Ich trennte mich unterwegs von der Gruppe, da ich zur Geburtstagsfeier von Ute wollte. Der Rest lies es bei Harry mit kühlen Getränken ausklingen.

Hat wahnsinnig Spaß gemacht.